Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 5

Illustration: Noch immer nicht aufgewacht?
Autor: Behrendt, Fritz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Noch immer nicht aufgewacht?

Prophezeiung

Die Menschen der Zukunft, die diese Nebelspalter-Nummer aus den Grundmauern irgend eines Gebäudes ausgraben, mögen entscheiden, ob meine Voraussage stimmt: Es wird eine Zeit kommen, da des Menschen Gehirn um mindestens die folgenden zwei Einrichtungen reicher sein wird: Der Hörsinn wird in der Lage sein, störende Geräusche selbsttätig abzustellen. Der sechste Sinn wird dieses sein: Der Autofahrer (und es wird keine Menschen mehr geben, die nicht autofahren) wird es auch an unübersichtlichen Kreuzungen und Straßenstücken mit absoluter Sicherheit fühlen, als sähe er es, ob jemand von einer Seitenstraße einbiegen will oder ihm entgegenfährt. Es *muß* so kommen. Sonst wird der Mensch entweder verrückt oder er rottet sich durch Autounfälle selbst aus. Röbi

Fremdwörter sind Glückssache

Ein älteres Paar betritt den Bahnwagen, der teilweise schon mit Fahrgästen besetzt ist. Der Mann geht voraus, und wie er ein leeres Abteil entdeckt, winkt er seiner Frau zu: «Chomm, do hets no e freis Bouquet!»

☆

Der Schreiner Holzwurm hat eine neue Werkstatt. Stolz führt er jeden, der sie sehen will, durch seine Bude und erklärt unter anderem auch, daß die neue Beleuchtung im Vergleich zu früher viel besser sei: «Wüssezi, mer hend jetzt halt Neylonröhre!»

☆

Zwei Bäuerinnen unterhalten sich über die Hühner. Befragt, wie es in ihrem Stall gehe, meint die eine: «Jo, mit der Legalität bini scho zfride – hingege d Brutalität loot zwünsche übrig.»

☆

Ein junger Kaufmann quittiert seine Stelle, weil er weiterstudieren will. Er schreibt an die Direktion: «Ich reiche Ihnen hiermit meine Dimension ein.»

☆

Wenn man um Fremdwörter verlegen ist, dann erfindet man einfach eigene. Zum Beispiel: repopiert (ich repopiere). Wenn man das geschickt anwendet, kann man köstliche Situationen erleben. RW